

Pressedienst

Pressemitteilung 117/2017

Wasser in Gefahr?! Nitrate, Kalk und Co. vom Oldenburger Münsterland bis in die Nordsee?

Vortrag, Diskussion und Online-Konferenz im Science Shop Vechta/Cloppenburg

Was passiert, wenn regionale Verunreinigungen wie Kalk oder Nitrat in Flüssen landen? Wie wirkt sich dies vor Ort und später in den Meeren und Ozeanen aus? Was kann man selbst tun, um die Qualität von Wasser zu messen? Mit diesen Fragen befasst sich der Themenabend „Wasser in Gefahr?!“ am Donnerstag, 14. September 2017, im Science Shop Vechta/Cloppenburg im Rahmen des Wissenschaftsjahrs 2016*17 „Meere und Ozeane“. Im Fokus stehen die regionale Verschmutzung der Gewässer im Oldenburger Münsterland zum Beispiel durch Nitrate und Kalk. Die Frage ist, wie sich die regionalen Zustände unserer Flüsse und Gewässer auf die Meere und Ozeane unserer Erde auswirken. Dabei gibt es sowohl regionale Expertise zum Vechtaer Fluss „Moorbach“ von Dr. Elisabeth Logemann, als auch Informationen zu Do-It-Yourself-Möglichkeiten Wassergüte zu messen von Dr. Roman Gunold (freiLand – Wissenschaftsladen Potsdam e.V.).

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos. ZuhörerInnen können sich vor Ort beteiligen – im Alten Finanzamt, Bahnhofstr. 57 in Cloppenburg – oder sich online der Veranstaltung zuschalten. Weitere Informationen dazu gibt es telefonisch unter 04471 948 154 und 04441 15642 oder per E-Mail unter science.shop@uni-vechta.de.

Die ExpertInnen

Dr. Elisabeth Logemann berichtet aus ihrem Promotions-Projekt zum Thema Fluss-Monitoring und geht dabei unter anderem auf die Besonderheiten der Region des Oldenburger Münsterlandes in Bezug auf Fließgewässer ein. Ihr Untersuchungsgegenstand: Der Moorbach in Vechta. Ziel ihrer Langzeitstudie "Monitoring Moorbach" ist es, den ökologischen Zustand des Fließgewässers als Lebensraum für Pflanzen und Tiere fortlaufend zu dokumentieren.

Dr. Roman Gunold wird online zugeschaltet und stellt ebenfalls Möglichkeiten vor, wie sich der Zustand von Gewässern messen lässt. Dazu berichtet er von dem aktuellen Stand der Technik, mit der das Aufzeichnen von Messdaten im Umweltbereich von Allen für Alle möglich wird.

Weitere Informationen zum Projekt „Meer davon – Berlin liegt an der Nordsee“ und die Aktivitäten der Projektpartner gibt es unter www.wissnet.de.

Vechta, 11. September 2017

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Präsidialbüro, Marketing und Kommunikation
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de